



## Presseinformation

Nr. 017 / 2014

Kiel, Donnerstag, 16. Januar 2014

Gesundheit / Geburtshilfe auf Sylt

**Wolfgang Kubicki, MdL**  
Vorsitzender

**Christopher Vogt, MdL**  
Stellvertretender Vorsitzender

**Dr. Heiner Garg, MdL**  
Parlamentarischer Geschäftsführer

### Anita Klahn: Landesregierung und Klinikbetreiber stehen weiterhin in der Verantwortung

Zur heutigen Aussprache im Sozialausschuss zur Geburtshilfe auf Sylt erklärt die gesundheitspolitische Sprecherin der FDP-Landtagsfraktion, **Anita Klahn**:

„Ich begrüße ausdrücklich, dass die Landesregierung und die Akteure vor Ort Notfallkonzepte für die Schwangeren der Insel ins Werk gesetzt haben. Das ist das absolute Mindeste, was getan werden musste, um die Versorgung der Inselbewohnerinnen mit Leistungen der Geburtshilfe sicherzustellen.

Bedauerlich bleibt – und das wurde heute im Ausschuss mehr als deutlich –, dass die Landesregierung für den Erhalt der Geburtshilfe leider keine Perspektive bieten konnte, ja leider nicht einmal mehr Ideen hatte, wie der Erhalt doch noch zu erreichen sei. Die Landesregierung darf aber den Klinikbetreiber nicht aus seiner Verantwortung entlassen und steht auch selbst in der Verantwortung, weiterhin Lösungen zu finden.

Wenn das Ministerium beklagt, dass es nur in ‚Salamitaktik‘ Informationen zur Schließung der Geburtsstation vom Klinikbetreiber bekommen habe, dann ist das ein ungeheuerlicher Vorgang, der sofort abzustellen ist. Es muss sich aber auch das Ministerium fragen lassen, warum es sich dieses Vorgehen hat gefallen lassen. Ich erwarte hier einen professionelleren Umgang mit dem Problem.“